

Kristin Braband 31. Juli 2020

Dritte Jahrestagung der Initiative kulturelle Integration: „Bürgerschaftliches Engagement: Vielfalt gestalten!“

„Bürgerschaftliches Engagement: Vielfalt gestalten!“

Passend zum Internationalen Tag der Demokratie veranstaltete die Initiative kulturelle Integration am Dienstag, den 15.09.2020 ihre dritte Jahrestagung. Vor dem Hintergrund der These 10 „Bürgerschaftliches Engagement ist gelebte Demokratie“ der 15 Thesen der Initiative diskutierten prominente Vertreterinnen und Vertreter der Zivilgesellschaft sowie von Bund, Ländern und Kommunen über die Bedeutung des bürgerschaftlichen Engagements in Gegenwart und Zukunft. Corona-bedingt fand der erste Teil der Tagung in der Katholischen Akademie Berlin vor reduziertem Publikum statt. Per [Livestream](#) konnten über 150 Zuschauerinnen und Zuschauer den Grußworten und Impulsvorträgen sowie der anschließenden Diskussionsrunde folgen.



● Olaf Zimmermann, Sprecher der Initiative kulturelle Integration

Copyright: Alle Rechte bei Initiative kulturelle Integration

Seite 1 / 13

Adresse:

<https://www.kulturelle-integration.de/termin/dritte-jahrestagung-der-initiative-kulturelle-integration/>

Kristin Braband 31. Juli 2020



- Gabriele Schulz, Rupert Graf Strachwitz und Ansgar Klein im Gespräch (v.l.n.r.)



- Jachim Hake, Olaf Zimmermann und Teilnehmer der Tagung im Gespräch

Kristin Braband 31. Juli 2020



● Staatsministerin Annette Widmann-Mauz im Gespräch mit Teilnehmern der Tagung



● Olaf Zimmermann und Staatssekretär Tobais Dünow

Kristin Braband 31. Juli 2020



● Grußwort Joachim Hake



● Grußwort Joachim Hake

Kristin Braband 31. Juli 2020



● Grußwort Staatsministerin Annette Widmann-Mauz



● Grußwort Staatsministerin Annette Widmann-Mauz

Kristin Braband 31. Juli 2020



● Grußwort Olaf Zimmermann



● Impulsvortrag Rupert Graf Strachwitz

Kristin Braband 31. Juli 2020



- Impulsvortrag Christian Moos



- Impulsvortrag Staatssekretär Tobias Dünow

Kristin Braband 31. Juli 2020



• Nalan Sipar, Journalistin



• Impulsvortrag Klaus Hebborn

Kristin Braband 31. Juli 2020



● Gesprächsrunde mit Impulsgebern



● Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Tagung

Kristin Braband 31. Juli 2020



- Gesprächsrunde mit Impulsgebern



- Ansgar Klein, Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement

Kristin Braband 31. Juli 2020



● Shelly Kupferberg, Moderatorin der Tagung

Fotos: Jule Roehr

Nach der Begrüßung durch **Joachim Hake**, Direktor der Katholischen Akademie Berlin, hob die Integrationsbeauftragte **Staatsministerin Annette Widmann-Mauz** in ihrem Grußwort hervor, dass Migrantinnen und Migranten nicht nur Empfänger von bürgerschaftlichem Engagement sind, sondern sich in einem hohen Maße selbst aktiv engagieren. Damit spiele das bürgerschaftliche Engagement bei der individuellen Teilhabe und kulturellen Integration von allen in Deutschland leben Menschen eine zentrale Rolle.

Dieser Tatsache trägt auch das Grundsatzpapier „Für Zusammenhalt in Vielfalt: Die Zukunft des Bürgerschaftlichen Engagements gestalten“ der Initiative kulturelle Integration Rechnung, welches von **Olaf Zimmermann**, Sprecher der Initiative und Geschäftsführer des Deutschen Kulturrates, im Rahmen der Jahrestagung erstmals vorgestellt wurde. Er sagte: „28 Organisationen und Institutionen der Zivilgesellschaft, der Sozialpartner, der Kirchen und Religionsgemeinschaften, der

Copyright: Alle Rechte bei Initiative kulturelle Integration

Seite 11 / 13

Adresse:

<https://www.kulturelle-integration.de/termin/dritte-jahrestagung-der-initiative-kulturelle-integration/>

Kristin Braband 31. Juli 2020

Medien, des Bundes, der Länder und Kommunen haben sich auf dieses Papier gemeinsam verständigt, um damit insbesondere ihre Wertschätzung und Unterstützung für das enorme Engagement der Bürgerinnen und Bürger in Deutschland zum Ausdruck zu bringen.“ Das Grundsatzpapier finden Sie [hier](#).

Anschließend folgten vier vertiefende Impulse zur wissenschaftlich-einordnenden, zur europäischen, zur Landes- und kommunalen Perspektive auf das bürgerschaftliche Engagement. In seinen neun Thesen, die **Dr. Rupert Graf Strachwitz**, Vorsitzender des Vorstandes der Maecenata Stiftung, vorstellte, forderte er, die Stimme der Zivilgesellschaft im öffentlichen Raum stärker zu Gehör zu bringen. Bürgerschaftliches Engagement sei ein Geschenk an die Gesellschaft: „Jede Gesellschaft braucht dieses Geschenk – bekommt sie es nicht, verelendet sie.“

In seinem Impuls zur europäischen Perspektive auf das bürgerschaftliche Engagement betonte **Christian Moos**, Generalsekretär der Europa-Union Deutschland e.V. und Mitglied des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses, dass bürgerschaftliches Engagement in Europa im Jahre 2020 nur ein politisches sein könne. Mit Blick auf die antidemokratischen Strömungen, auch in einigen Ländern der Europäischen Union sowie dem zunehmenden Engagement populistischer Bewegungen, resümierte er: „Die wehrhafte Demokratie gründet eben nicht nur auf stabilen Institutionen, sondern auch auf eine, diese zur Not mit Zähnen und Klauen verteidigende Zivilgesellschaft.“

Tobias Dünow, Staatssekretär für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, sprach in Vertretung von Ministerin Dr. Schüle. Er trug die diversen Aktivitäten und Ansätze der unterschiedlichen Länder zur Unterstützung des vielfältigen Engagements vor und betonte: „Ohne Zivilgesellschaft kein Staat. Der millionenfache ehrenamtliche Einsatz von Menschen schafft Gemeinsinn, Zusammenhalt und Identität in unserem Land. Und ganz wichtig: Er macht einfach

Kristin Braband 31. Juli 2020

Spaß. Dieses Engagement ist das demokratische Rückgrat unserer Gesellschaft. Die zahlreichen beeindruckenden Beispiele aus den Bundesländern beweisen das. Unsere Aufgabe muss sein, insbesondere die Kommunen als lokale Hauptträger zivilgesellschaftlichen Engagements weiterhin zu unterstützen. Hier gilt: Hauptamt stärkt Ehrenamt.“

Klaus Hebborn, Beigeordneter für Bildung, Kultur, Sport und Gleichstellung des Deutschen Städtetages, unterstrich, dass bürgerschaftliches Engagement in erster Linie in den Städten und Gemeinden stattfindet. Es stiftet dort Lebensqualität und Zusammenhalt. In Bezug auf das sogenannte dunkle Engagement verwies Klaus Hebborn auf die Einhaltung der freiheitlich rechtlichen Grundordnung, die ggf. durch bessere strafrechtliche Maßnahmen geschützt sein müsse. Er vertraue auf die Kraft der Bürgerinnen und Bürger, die sich solcher Tendenzen wehrhaft entgegenstellt.

Im Anschluss an den physischen Teil der Tagung fanden vier sehr gut besuchte Online-Workshops mit Expertinnen und Experten aus den jeweiligen Engagementstrukturen statt, in denen Fragestellungen aus dem Grundsatzpapier vertiefend diskutiert wurden: Wo liegt die Zukunft des Engagements? Was kann das bürgerschaftliche Engagement in Zeiten der Corona-Krise leisten? Wie ändert sich das bürgerschaftliche Engagement durch Zuwanderung? Und welche Herausforderungen und Potentiale stecken in der Digitalisierung für das bürgerschaftliche Engagement?

-
- [Hier](#) geht es zur **Aufzeichnung** der Jahrestagung.
 - Das vollständige **Tagungsprogramm** finden Sie [hier](#).